

**Zeitschrift:** Tec21  
**Herausgeber:** Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein  
**Band:** 143 (2017)  
**Heft:** 44: Der Koloss von Kopenhagen

**Rubrik:** Wettbewerbe

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 25.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Ausschreibungen

OBJEKT/PROGRAMM	AUFTRAGGEBER	VERFAHREN	FACHPREISGERICHT	TERMINE
Mehrzweckhalle und Schulerweiterung, Bonaduz  www.simap.ch (ID 161817)	Gemeinde Bonaduz  Organisation: Brandenberger+ Ruosch 8305 Dietlikon	Gesamtleistungswettbewerb, selektiv, anonym, für Generalplaner und Architekten	Gianfranco Bronzini, Markus Dünner, Michael Frey, Claudia Thomet	Bewerbung <b>6. 11. 2017</b> Abgabe <b>16. 4. 2018</b>
Sennhauserweg und Carmenstrasse 10, Zürich  www.simap.ch (ID 161119)	Reformierte Kirche Stadt Zürich Stadtverband  Organisation: Planzeit 8037 Zürich	Projektwettbewerb, selektiv, anonym, für Architekten und Landschaftsarchitekten	Jakob Steib, Daniel Abraha, Katja Albiez, Matthias Hubacher	Bewerbung <b>7. 11. 2017</b> Abgabe Pläne <b>6. 4. 2018</b> Modell <b>20. 4. 2018</b>
Oberstufenzentrum Rebberg, Zofingen  www.simap.ch (ID 161027)	Einwohnergemeinde Zofingen  Organisation: Büro für Bauökonomie 6003 Luzern	Studienauftrag, selektiv, für Generalplanerteams	Therese Fankhauser, Daniel Leimer, Franziska Manetsch, Arthur Rüegg, Toni Weber	Bewerbung <b>7. 11. 2017</b>
Ersatzneubau Haus Wegman, Campus Klinik Arlesheim  www.konkurado.ch	Klinik Arlesheim  Organisation: Blauhut 8005 Zürich	Projektwettbewerb, selektiv, anonym, für Teams aus Architekten, Landschaftsarchitekten, HLKSE-Ingenieuren und Spitalplanern  <b>sia</b> – konform  Inserat S. 20	Dieter Breer, Evelyn Enzmann, Marco Frigerio, Silvia Gmür, Daniel Kündig, Robin Winogron	Bewerbung <b>17. 11. 2017</b> Abgabe Pläne <b>11. 4. 2018</b> Modell <b>26. 4. 2018</b>
Brunnen am Utoquai, 150 Jahre Wasserversorgung Zürich  www.simap.ch (ID 161594)	Stadt Zürich Wasserversorgung  Organisation: Planwerkstadt 8045 Zürich	Projektwettbewerb, zweistufig, anonym, für Gestalter	Bernard Liechti, Adrian Rieder, Jacqueline Parish, Günther Vogt, Cécile Wick	Abgabe 1. Stufe <b>21. 12. 2017</b> 2. Stufe <b>7. 5. 2018</b>
Espaces publics sous-gare, Lausanne  www.simap.ch (ID 153162)	Ville de Lausanne, projet Pôle Gare 1002 Lausanne	Projektwettbewerb, offen, zweistufig, anonym, für Landschaftsarchitekten oder Architekten z. m. Bauingenieuren  <b>sia</b> – konform	Laurent Essig, Natacha Guillaumont, Pascale Hannetel, Olivier Morand, Michel Schuppisser, Nicole Surchat Vial, Philippe Venetz	Abgabe 1. Stufe <b>19. 1. 2018</b> 2. Stufe <b>5. 6. 2018</b>

## Preise

SIA FEB 2018  www.feb.sia.ch/de/informationen-auszeichnung	Fachgruppe für die Erhaltung von Bauwerken  Einsendung Unterlagen: Hochschule für Technik Rapperswil Prof. Felix Wenk 8640 Rapperswil	Ausgezeichnet werden Projektarbeiten zum Thema Umgang mit bestehenden Bauwerken sowie deren Erhaltung oder Erneuerung. Die Arbeit kann sich auch mit Neubauten befassen.	Teilnahmeberechtigt sind Studierende ab dem 5. Semester aus den Fachrichtungen Architektur, Bauingenieur- und Umweltingenieurwissenschaften, Energie- und Gebäudetechnik.	Eingabe <b>16. 2. 2018</b>
--	---	--	---	-------------------------------



Weitere laufende Wettbewerbe finden Sie auf [www.konkurado.ch](http://www.konkurado.ch)  
Wegleitung zu Wettbewerbsverfahren: [www.sia.ch/1421](http://www.sia.ch/1421)

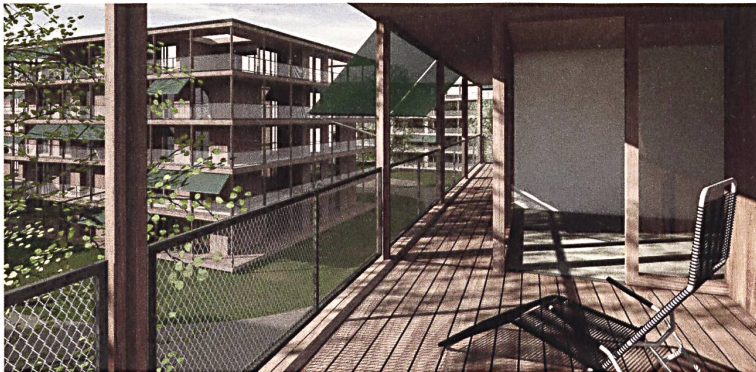
STUDIENAUFTRAG ÜBERBAUUNG SCHWEIGHOF, KRIENS

## Wohnbauten mit Holzpflicht

Drei grundlegende Ingredienzen prägen das neueste Projekt im Areal Schweighof bei Luzern. Eine starke Bindung der Landbesitzer zum Ort.

Der Wunsch, eine moderne und beispielhafte Wohnsiedlung zu errichten. Und der Wille, mit Holz ökologisch vorbildlich zu bauen.

Text: Charles von Büren



Siegerprojekt «Veranda» von Lütolf und Scheunert Architekten.

**D**er Studienwettbewerb auf Einladung für fünf Wohnbauten im neuen Quartier Schweighof in Kriens fordert ausdrücklich Holz als Baumaterial – eine einzigartige Vorgabe. Den Architekturbüros stand kostenlos ein Holzexperte zur Seite. Sieben Teams aus Luzern wurden eingeladen und haben ihre Entwürfe eingereicht.

### Schweighof: Entwicklungsschwerpunkt Luzern Süd

Luzern Süd mit den Gemeinden Kriens und Horw ist ein Schwerpunkt der Stadtentwicklung. Die Überbauung Schweighof bildet mit 500 bis 600 Wohnungen einen bedeutenden Anteil. Die Familie Theiler-Buholzer ist seit über 100 Jahren Eigentümerin des Areals, das sie jahrzehntelang landwirtschaftlich nutzte und später einer Gärtnerei verpachtete. Das Areal (67 000 m<sup>2</sup>) soll zu zwei Dritteln mit Wohnungen, der Rest mit Dienstleistungsbetrieben bebaut werden – ein geschätztes Investitionsvolumen von 500 Millionen Franken. Die Basis hierfür

bildet der Bebauungsplan von 2012 des Büros Meletta Strebel Zangger.

### Partnerschaft

Die Erbgemeinschaft Theiler-Buholzer suchte Mitinvestoren, die sich langfristig für Mietwohnungen engagieren und sich an der geplanten Autoeinstellhalle, den Umgebungsarbeiten und Anlagen zur Energieumwandlung beteiligen. Ziel ist ein «Quartier der etwas besonderen Art» mit einem vielfältigen Erscheinungsbild. Für einzelne Gruppen wurden deswegen Studienwettbewerbe durchgeführt. Die Bauten sollen den Grundsätzen der 2000-Watt-Gesellschaft und dem Minergie-Standard entsprechen – deshalb Holzbau und eine Seewasser-Energienutzung.

### Jurierung

Die gemeinsamen Veranstalter, die Schweighofpark AG und die St. Anna Stiftung, führten diesen Wettbewerb als Studienauftragsverfahren auf Einladung anonym durch. Die

Entwürfe unterscheiden sich vor allem bei den Grundrissen und den Strukturvorgaben für den Holzbau. Architektonische Höhenflüge unterblieben und waren auch kaum zu erwarten. Es sind vielmehr pragmatische Gestaltungen für eine sinnvolle und langfristige Nutzung. Der Entscheid der Jury fiel einstimmig für das Projekt Nr. 6 «Veranda» aus. Für die übrigen sechs Projekte wurde keine Rangordnung festgelegt.

### Siegerprojekt «Veranda»

Der Name des Projekts drückt die wesentliche Eigenschaft des Entwurfs aus – eine grosszügig gestaltete Verandaschicht der Wohnungen. Die beiden Zeilenbauten zeigen dieses Merkmal südseitig, die drei Punkthäuser dort, wo es dem Grundriss entspricht. Dies ergibt eine räumliche Tiefenwirkung mit feingliedrigen und offenen Bauten.

Die Häuser verfügen über hohe räumliche und architektonische Qualität. Die Wohnungen sind präzise in die Gebäudeflächen eingeschrieben, die Wohnungstypologien sind vielfältig: Zeilenbauten mit Durchdienerwohnungen, Punkthäuser mit Eckwohnungen, dazu Ateliers und Studentenwohnungen im selben Konstruktionsraster. Die Projektverfasser beschäftigten sich intensiv mit dem differenzierten Wohnen an diesem Ort. Die Synthese Holzbau-Gestaltung überzeugt und erzeugt einen ökologischen Mehrwert für Quartier und Bewohner.

### Projekt 1: «Baumschlager»

Das Projekt zeigt eine klare, dreischichtige Holzstruktur und ein

## Das sagt der Holzbauingenieur

«Bauen mit Holz» (für Trag- und Trennstrukturen) war ausdrücklich vorgegeben, Hybridkonstruktionen (z. B. massive Erschliessungen) waren zugelassen. Da diese Bauweise nach Meinung der Veranstalter im beruflichen Alltag für viele Architekturschaffende jedoch noch nicht oder aber in unterschiedlichem Mass geläufig ist, wurde für die eingeladenen Architekturbüros eine Einführungsveranstaltung organisiert. Refe-

rent war der Holzbauingenieur Beat Lauber aus Luzern. Während der Entwurfsarbeit waren die Architekturteams berechtigt, Beat Lauber in entwerfspezifischen Fragen zu konsultieren. Es war ein Zeitbudget pro Team von acht Stunden zulasten der Veranstalter reserviert. Die Holzbauingenieure haben sich verpflichtet, jeden unerwünschten Ideentransfer zwischen den Teams auszuschliessen. •

vielfältiges Erscheinungsbild. Die Punktbauten verfügen über angenehme Wohn-Ess-Bereiche um einen gedeckten Aussenraum mit anliegenden Schlafzonen. Die Zeilenbauten hingegen sind in der Grundrissgestaltung (Bereiche Küche Essraum) mangelhaft.

### Projekt 2: «Fünf Freunde»

Die Volumen fügen sich in die Umgebung. Mit Erkern, Balkonen oder Loggien ist das Äussere gekonnt ge-

staltet. Innen zeigen sich abwechslungsreiche Raumfolgen und unerwartete Sichtbeziehungen. Doch die Jury bemängelt die konventionellen Grundrisse mit teils innen liegenden Korridoren und engen Eingängen. Abgehängte Decken und verkleidete Wände kaschieren den Holzbau.

### Projekt 3: «Lignator»

Der Holzbau dominiert diesen Entwurf klar, und die konstruktive Ausbildung mit Brettstapeldecken, Trä-

gern, Stützen sowie die Balkonkonstruktionen aus Metall scheinen wirtschaftlich. Die südlichen Balkone charakterisieren die leicht gestaffelten Gebäude und dienen als Holzschutz. Die Jury ist jedoch der Meinung, dass die offenen und durchlässig gestalteten Balkonbereiche die Privatheit einschränken.

### Projekt 4: «Noisette»

Der konsequent konstruierte Skelettbau führt zu einfachen und klaren Baukörpern. Die innen sichtbaren Stützen und Unterzüge aus Holz setzen Akzente. Sämtliche Bauten sind gleich gestaltet, zwei Bauten sind im Grundriss und der Höhe gestaffelt, haben aber knapp bemessene Küchen, die nicht ideal in die Wohnung passen. Die Grundrisse mit Schaltzimmern in den Punkthäusern für die St. Anna Stiftung funktionieren gut. Die kleinteiligen Wohn-Ess-Bereiche der Langbauten WZ5 beurteilt die Jury kritisch.

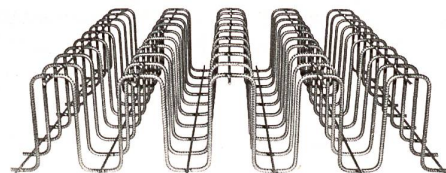
→ Fortsetzung S. 10

**fir FISCHER RISTA**

**FIDECA®  
Durchstanzsystem**

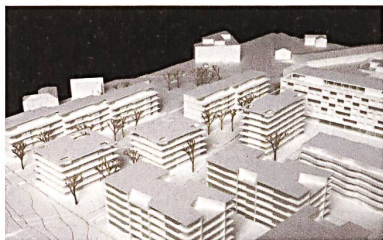
## FIDECA® das Durchstanzsystem mit der patentierten Wellenform von Fischer Rista AG

- höchste Tragfähigkeit durch volle Verankerung der Vertikalbewegung
- nach aktuellem Gutachten von Professor Muttoni vom Dezember 2016
- mit Bemessungssoftware nach SIA 262:2013
- für Durchstanz- oder Schubbewehrung geeignet

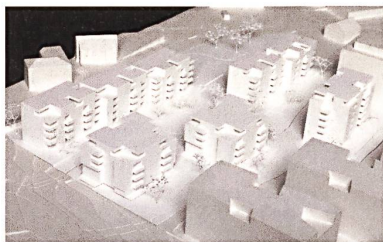


## Projekt 5: «Quint»

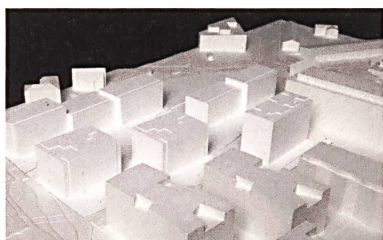
Ortsbaulich sind die Gebäude nicht überzeugend. Auch das Potenzial des Holzbaus ist nicht voll ausgeschöpft. Eine stringente Gliederung der Tragstruktur ist nur fragmentarisch erkennbar, die Mischung unterschiedlicher Holzbausysteme dürfte konstruktiv aufwendig und kostspielig sein. Laut Jury erinnern die Gebäude eher an Massivbau mit Holzverkleidung.



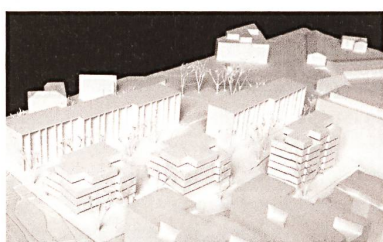
Siegerprojekt Nr. 6: «Veranda»,  
Lütolf und Scheuner Architekten.



Projekt Nr. 2: «Fünf Freunde»,  
TGS Architekten.



Projekt Nr. 4: «Noisette»,  
Meletta Strelbel Architekten.

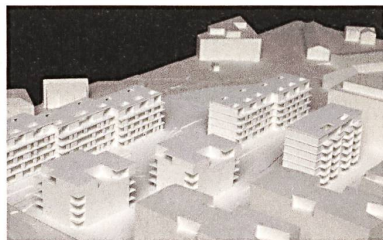


Projekt Nr. 7: «Wood y Allen»,  
ro.ma.roeoesli & maeder, Luzern.

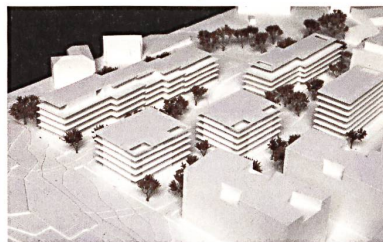
## Projekt 7: «Wood y Allen»

Die Baufelder sind unterschiedlich gestaltet: für die Schweighof AG vertikal, bei der St. Anna Stiftung horizontal. Die Konzeption als reine Holzbauten kommt gestalterisch aber kaum zum Tragen. Die Grundrisse funktionieren teils gut, die Küchen im Eingangsbereich werden kritisch beurteilt. Die Vorgabe Holzbau ist zwar erfüllt, wird aber weder innen noch aussen spürbar. •

Charles von Büren, Bautechnik/Design,  
Korrespondent TEC21



Projekt Nr. 1: «Baumschlagler»,  
Scheuner-Mäder Architekten.



Projekt Nr. 3: «Lignator»,  
Lengacher Emmenegger Partner.



Projekt Nr. 5: «Quint»,  
Josef G. Zanger, Luzern.



## SIEGERPROJEKT

## Projekt Nr. 6: «Veranda»

Lütolf und Scheuner Architekten,  
Luzern; Mitarbeitende: Ivo Lütolf,  
Daniel Scheuner, Valentino Sandri,  
Karin Ohashi; Fachplanende:  
Makiol+Wiederkehr, Beinwil am See

## WEITERE TEILNEHMER

## Projekt Nr. 1: «Baumschlagler»

Scheuner-Mäder Architekten, Luzern;  
Mitarbeitende: Ruedi Dietziker,  
Herbert Mäder, Nicole Signer,  
André Signer, Pascal Wacker

## Projekt Nr. 2: «Fünf Freunde»

TGS Architekten, Luzern;  
Mitarbeitende: Andreas Leu, Ruth  
Bachmann, Stefan Koch, Anika Näf

## Projekt Nr. 3: «Lignator»

Lengacher Emmenegger Partner,  
Luzern; Mitarbeitende: Hansjörg  
Emmenegger, Daniel Lengacher,  
Caroline Svoboda, Valentin Hobi,  
Lea Riechsteiner, Matthias Scherer

## Projekt Nr. 4: «Noisette»

Meletta Strelbel Architekten, Luzern;  
Mitarbeitende: Jonathan Hermann,  
Claudio Meletta, Martin Risch,  
Corinne Rätz; Akustik und Lärm-  
schutz: Thomas Gasser, Martinelli  
Menti, Luzern

## Projekt Nr. 5: «Quint»

Josef G. Zanger, Luzern, Mitarbei-  
tende: Peggy Mordasini, Andreas  
Bächtiger

## Projekt Nr. 7: «Wood y Allen»

ro.ma.roeoesli & maeder, Luzern;  
Mitarbeitende: Jörg Schumacher,  
Ana Perucha, Matthias Thaler,  
Jsabelle Weibel, Adrian Rogger,  
Philipp Rössli, Christian Maeder

## BEURTEILUNGSGREMIUM

Verena Theiler, VRP Schweighofpark  
(Vorsitz); Sr. Heidi Kälin, Generalos-  
lerin der St. Anna-Schwester; Rosma-  
rie Ettlín-Theiler, VR Schweighofpark;  
Louis K. Renner, Stiftungsratspräsi-  
dent St. Anna Stiftung; Dr. Elisabeth  
Blum, Architektin, Zürich; Pia Durisch  
Nolli, Architektin, Massagno; Lorenzo  
Giuliani, Architekt, Zürich; Franziska  
Manetsch, Architektin, Zürich;  
Beat Waeber, Architekt, Zürich

## EXPERTIN UND EXPERTEN

Otto Durrer, Architekt, Kriens;  
Patrizia Galizia, Projektleitung Bau,  
St. Anna Stiftung, Luzern; Christoph  
Elsässer, Pirmin Jung Ingenieure,  
Rain; Thomas Lustenberger, Abt.-  
Leiter Planung/Baugesuche, Gemeinde  
Kriens; Bernard Trachsel, Ingenieur,  
Luzern (Massivbau); Jürg Weilenmann,  
Energieingenieur, Luzern; Roger Gort,  
Architekt, CEO Büro für Bauökonomie  
(Vorprüfung); Walter Graf, Stiftungsrat  
St. Anna Stiftung (Moderation/  
Jurybericht)



Weitere Pläne und Bilder zu  
allen Projekten: [www.espazium.ch/](http://www.espazium.ch/)  
schweighof-luzern

Die Stahl- und Metallbau Fachtagung

**31.10.18**

Stade de Suisse, Bern

JETZT  
PARTNER  
WERDEN.

Foto: Natalie Bänninger, steelday 2016

**steelday**

Industriestandort  
Schweiz 4.0

**POTENTIALE FÜR DEN  
STAHL- UND METALLBAU**

Aktuelles aus Forschung, Logistik, Planung und Fertigung

Im Anschluss folgt die  
Preisverleihung Prix Acier 2018

[www.szs.ch/steelday](http://www.szs.ch/steelday)

Eine Veranstaltung von:



**STAHPROMOTION**  
eine Dachorganisation der Schweizer Stahl- und Metallbaubranche



**ERSCHAFFEN FÜR  
DIE EWIGKEIT**

**BOLLINGER  
SANDSTEIN**

Widerstandsfähig, klassisch  
und gut kombinierbar bietet  
der Bollinger Sandstein viele  
Gestaltungsmöglichkeiten.

**MÜLLER  
NATURSTEIN**

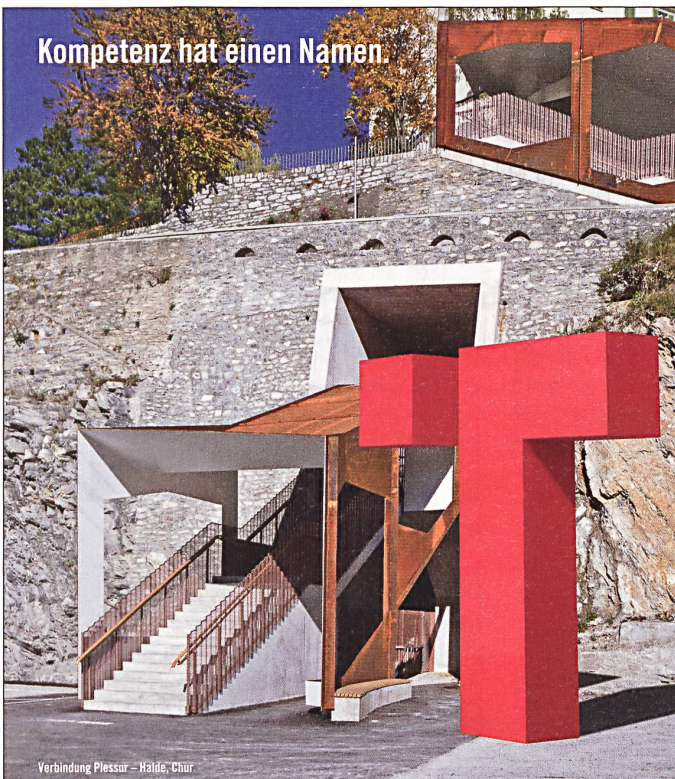
Müller Natursteinwerk AG, Steinbruchstrasse 5, CH-8732 Neuhaus  
T 055 286 30 00, F 055 282 42 50,  
info@muellernatursteinwerk.ch, www.muellernatursteinwerk.ch

**sia**

**DER SIA LEBT DURCH SEINE MITGLIEDER  
UND STEHT FÜR SIE EIN.**

[www.sia.ch](http://www.sia.ch)

Kompetenz hat einen Namen.



Verbindung Plessur – Halden, Chur

**Tuchs Schmid**

Tuchs Schmid AG, Frauenfeld, [www.tuchs Schmid.ch](http://www.tuchs Schmid.ch)

Partner für anspruchsvolle  
Projekte in Stahl und Glas